

Qualitätsstandards für Jugendwerkstätten in der Stadt Magdeburg

Grundlagen

- alle folgenden Angaben beziehen sich auf die Möglichkeiten einer Jugendwerkstatt mit 2 festen Personalstellen
- Mindestzeiten für Angebote der Jugendwerkstatt: 30 Stunden pro Woche
- nutzbare, geeignete und ausreichend große Räume
- sinnstiftende und die Ausgangssituation der jungen Menschen berücksichtigende Arbeitsaufgaben bzw. Arbeitsaufträge

Zielgruppen

- junge Menschen, die sich den öffentlichen Institutionen bisher entzogen haben
- jugendliche Betreuungskunden des Jobcenters, die nicht in der Lage sind die Eingliederungsvereinbarungen in Bezug auf Berufsvorbereitung und Ausbildung einzuhalten
- junge Menschen ohne Berufsabschluss, die in Maßnahmen des SGB II oder III auf Grund eines erhöhten sozialpädagogischen Unterstützungsbedarfes nicht ausreichend gefördert werden können.
- junge Menschen mit Migrationshintergrund und Sprachdefiziten

Ziele der Arbeit in Jugendwerkstätten

- Förderung von Motivation und Selbständigkeit – Anstreben einer Chancengleichheit auf dem Arbeits- und Lehrstellenmarkt für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Förderung sozialer Kompetenzen, wie z. B. Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit
- Förderung von Individualkompetenzen, wie z. B. Selbstbewusstsein, Hilfe zur Selbsthilfe, Eigeninitiative
- Ermöglichen von positiven Erfahrungen in der Arbeitswelt, d.h. Heranführen an die Arbeitswelt (berufliche Orientierung) unter Verwirklichung des Prinzips der Freiwilligkeit
- Entwicklung von Schlüsselqualifikationen und arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten über handwerklich produktive Tätigkeiten in einer produktorientierten Arbeitsweise

- Steigerung des Selbstwertgefühls durch Identifikation mit dem Selbstgeschaffenen und der Anregung der Jugendlichen bei der Lebensweg- und Berufswegplanung
- Wecken von Neugier bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Ermöglichung des Sich selbst Ausprobierens – Unterstützung von Selbsterfahrung und Selbsteinschätzung

Grundprinzipien der Arbeit in Jugendwerkstätten

- **Akzeptierender ressourcenorientierter Arbeitsansatz**
- **Beziehungsarbeit** - aktives Herstellen und Pflegen von Beziehungen zu den jungen Menschen
- **Zielgruppenarbeit** - auf die Eigenschaften, Bedürfnisse und Interessen von bestimmten, durch gleiche oder ähnliche Merkmale gekennzeichneten, Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen abgestimmte Arbeit
- **Bedarfsorientierte Projektarbeit** - Durchführung von speziellen Angeboten und Projekten, die sich aus dem Bedarf der jeweiligen Zielgruppen in der Arbeit entwickeln

Angebotsspektrum

Offener Werkstattbereich -

gekennzeichnet durch ein oder mehrere praxisbezogene Angebote bzw. Projekte;

Nutzung der verschiedenen Möglichkeiten der Einrichtung durch die jungen Menschen unter fachlicher Anleitung gekoppelt mit einer sozialpädagogischen Begleitung

Bildungsangebote nach § 13 SGB VIII–

Angebote, bei denen die Wissensvermittlung bzw. die Unterstützung von Lernprozessen im Vordergrund stehen. Diese sollten aus der Einrichtung erwachsen und können unter Einbeziehung von Partnern realisiert werden, z.B. Suchtprävention, Förderunterricht, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining, Berufsfindungsseminare, Schulverweigererprojekte.

Beratung, Betreuung und Begleitung junger Menschen in besonderen Problemlagen -

- Betreuung von jungen Menschen entsprechend der Zielgruppenbeschreibung, die durch die ARGE im Rahmen von Eingliederungsvereinbarungen integriert werden
- Betreuung von jungen Menschen, die im Rahmen der Hilfeplanung gem. § 27ff. SGBVIII in eine Jugendwerkstatt integriert werden

Angebote befristeter Arbeitsverhältnisse für arbeitslose junge Menschen in verschiedenen werkpraktischen Bereichen, z.B. über ABM oder Ein- EURO- Job in Kooperation mit der ARGE

Arbeit mit straffälligen Jugendlichen (Gruppen- und Einzelfallhilfe) – weitere Begleitung und Integrationshilfe; Betreuung von straffälligen und von Straffälligkeit bedrohten jungen Menschen, z.B. sozialpädagogische Begleitung und fachliche Anleitung bei der Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden.

Beratungshilfe

Angebot konkreter Beratungsleistungen, Vermittlung von Informationen zu Beratungsangeboten und Herstellung von Kontakten zu Beratungseinrichtungen, wie z.B. Berufsberatung, Schuldnerberatung, DROBS u.a.

Freizeiten und Erlebnispädagogische Freizeiten sind in Jugendwerkstätten in erster Linie eine Methode zum Beziehungsaufbau

- Maßnahmen vorwiegend außerhalb der Stadtgrenzen Magdeburgs (insbesondere Lager und Fahrten), die der Erholung, Bildung und der sportlichen Betätigung dienen.
- Die Teilnehmer sollen in erlebnispädagogischen Maßnahmen handlungsorientiert über eine gemeinsame Maßnahmegestaltung ihre individuellen Leistungsgrenzen erfahren und in entwicklungsförderlichen gruppendynamischen Prozessen geführt werden. Diese Maßnahmen heben sich gegenüber Freizeiten in Zielen, Mitteln und Methoden deutlich ab. Erlebnispädagogische Projekte sollen besonders den sozialpädagogischen Prozess der Intervention und Kompensation zur Spannungsreduzierung in / von Jugendproblemen ermöglichen. Besondere Bedeutung haben erlebnispädagogische Freizeiten bei Zielgruppen, wie Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit erheblichen Defiziten (z. B. Delinquenz, Verarmung sozialer Kontakte und des Verhaltens, psychosoziale, sensorische oder motorische Störungen etc.). Hier sollen Probleme/ Defizite kompensiert, Konfliktlösungsstrategien erarbeitet, Entwicklungen befördert, soziale Kompetenz- und Kooperationsfähigkeit entwickelt und Grenzerfahrungen initiiert werden.

hinausreichende Arbeit

- Angebote und Projekte ausgehend von der Einrichtung, aber außerhalb der Arbeit in der Jugendwerkstatt im Sinne von bedarfsorientierter Zielgruppen- und Beziehungsarbeit, mit dem Ziel der Motivation zur Annahme eines Beratungs- oder Begleitungsangebotes und der Darstellung der unterschiedlichen Möglichkeiten von Jugendwerkstätten, ohne damit direkt Streetwork zu betreiben

Arbeit mit Eltern und Familien

- thematische Veranstaltungen unter Einbeziehung von Eltern bzw. der Familien, Elterngespräche, problembezogene Elternkontakte bzw. Partnerkontakte, Einbeziehung der Familien z.B. beim Tag der offenen Tür

Vernetzende Aktivitäten der Jugendwerkstätten

- aktive Mitarbeit in stadtteilübergreifenden Gremien und Arbeitsgruppen / Arbeitsgemeinschaften, wie z. B. der AG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit (regionale Transparenz, Öffentlichkeitsarbeit)
- fachliche und trägerübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Strukturen im Stadtteil und in der Stadt, insbesondere in Bezug auf die Vernetzung mit dem „Magdeburger Jugendnetz für Arbeit und Zukunft“ und berufsbildenden Angeboten
- gemeinwesenorientierte Arbeit - Menschen im Umfeld einer Jugendwerkstatt sollen unterstützt werden, Aktivitäten zur Gestaltung des Sozialraumes zu entwickeln und Formen der Selbsthilfe umzusetzen (Betroffenenbeteiligung)

Übersicht der Jugendwerkstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg

Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
--	-----------------------	-----------------	------------	----------------------------------

Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
Jugendwerkstatt „Die Brücke Magdeburg e.V.“ B.-Taut-Ring 178 39130 Magdeburg Tel.: 7260275 E-Mail: jugendwerkstatt@die- bruecke-magdeburg.de Zuschussbedarf: 2006 = 84.000 EUR 2007 = 87.000 EUR 2008 = 89.000 EUR	Größe: 140 qm Fläche + 1000 qm Freifläche Platzkapazität: 10 Plätze	1 Werkstattleiter 1 Fachl. Anleiter Tischler Sozialpädagogische Betreuung durch Vernetzung im Verein	- Kinder und Jugendliche aus dem Stadtgebiet und Umgebung - straffällig gewordene Jugendliche und junge Erwachsene - arbeitslose junge Menschen, insbes. Alg-II-Empfäng.	Offener Werkstattbereich – Holzbearbeitung Fachliche Anleitung bei der Ver- und Bearbeitung des Werkstoffes Holz im Rahmen sinnvoller Arbeitsaufgaben Aktives Herstellen und Pflegen von Beziehungen, Hilfe bei Problemen und Begleitung zu Ämtern Betreuung bei der Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden nach § 10 JGG (Betreuungsweisungen) Einzelfallhilfe über den Bereich der ambulanten Erziehungshilfen des Vereins Schulpraktika für Lernbehinderten- schulen und zur Berufsfindung Offener- Tür- Bereich mit Mädchenarbeit und Väterarbeit Arbeitsgelegenheiten für junge Alg II- Empfänger/- innen Sonderform der Jugendwerkstätten

Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
Verbund „LIFE“ Lebenswelt-Integration- Förderung-Entwicklung Bereich: Tagelöhner/ gemeinnützige Arbeits- auflagen Träger: DPWV Landesverband S-A e.V. PSW Halle Standort: Hohendodeleber Str. 14 39108 Magdeburg Zuschussbedarf: 2006 =110.000 EUR 2007 = 114.000 EUR 2008 = 116.000 EUR	Gebäudefläche: 100 qm Freifläche: 3000 qm <u>Platzkapazität:</u> 6-8 Plätze im Tagelöhnerbereich 8-10 Plätze im Bereich gemeinnützige Arbeitsauflagen	2 Sozialpädagogen/ Fachliche Anleiter	- junge Menschen im Alter von 16-21 Jahren - schwervermittelbare, arbeitslose junge Menschen - Jugendliche ohne Schul- bzw. Berufsabschluss - straffällige oder von Straffälligkeit bedrohte Jugendliche	Arbeitsprojekte werden im gesamten Raum Magdeburg durchgeführt Organisation und Durchführung pädagogisch begleiteter Arbeitsprojekte - Arbeitseinsätze auch an Wochenenden zum Ableisten gemeinnütziger Arbeitsstunden - Tagesjob, bei dem die Arbeit am Tagesende finanziell honoriert wird - Heranführen an arbeits- marktrelevante Fähigkeiten - Motivationsfindung - Anbahnung/ Begleitung von Übergängen in berufsvorbereitende Angebote oder in Arbeit - Hilfestellung bei Berufs- und Lebensplanung - Aquirierung von gemein- nützigen Arbeitsaufgaben und fachliche Anleitung bei der Arbeitsausführung - Beratungshilfen, Mobilisierung und Aktivierung bei der Persönlichkeits- entwicklung u. Findung der eigenen Identität/ Befähigung zur Problembewältigung u. Konfliktlösung
	Größe:	1 Projektleiterin	Jugendliche, die den	Berufliche Orientierung

Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
BAJ - Offene Jugendwerkstatt Träger: BAJ Magdeburg e.V. K.-Schmidt-Str. 9-13 39104 Magdeburg Zuschussbedarf: 2006 = 270.000 EUR 2007 = 273.000 EUR 2008 = 275.000 EUR	<u>Ausbildungszentrum</u> Gebäudefläche 6324 qm und Freifläche <u>KJFE „Haus der Offenen Tür“</u> Gebäudefläche 970 qm und Außenanlagen Platzkapazität: 30 Plätze	2 Sozialpädagogen 2 Ausbilder 0,5 Lehrkräfte	Anforderungen „Fordern und Fördern“ aus individuellen Gründen nicht gerecht werden können, insbesondere - sozial benachteiligte junge Menschen von 16-25 Jahren mit erhöhtem Unterstützungsbedarf - Ausbildungs- abbrecherInnen, unvermittelte Jugendliche - Jugendliche mit schwerwiegenden Bildungsdefiziten - Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten - noch nicht berufsreife Jugendliche - Straftatlassene - junge Menschen mit Migrationshintergrund/ Sprachdefiziten - junge Menschen, die sich öffentlichen Institutionen entziehen - jugendliche Betreuungs- kunden des Jobcenters, die nicht in der Lage sind, die Eingliederungsvereinbarung in Bezug auf Berufsvorbereitung und Ausbildung einzuhalten	<u>Vermittlung von Grund- kenntnissen und -fertigkeiten</u> - Holz- und Metalltechnik - Hauswirtschaft - Bautechnik - Farbtechnik - Praktikumsangebote trägerintern oder in Unternehmen nach individuellen Voraussetzungen und Interessenlagen der TeilnehmerInnen - Angebot von Projekttagen für Schulklassen (7. und 8. Klasse) im Rahmen von Berufsfrühorientierung <u>Förderung von Bildungs- Kompetenzen</u> - Stützunterricht im allg. Bereich - Unterricht nach Interessen- schwerpunkten - Sprachförderung nach individuellen Voraussetzungen / Sprachvermögen - Förderung von Medien- kompetenz zur Sicherung und Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit mit Hilfe des Kommunikationsmittels Internet (Internet-Cafe) <u>Sozialpädagog. Begleitung</u> - Verstärkung der Handlungskompetenz (in fachlicher, allgemeiner, praktischer und theoretischer Dimension) - Verstärkung der Fachkompetenz (ausbildungsbezogene Lernziele) - Verstärkung der Methodenkompetenz (selbständig Arbeiten und Mitdenken) - Förderung sozialer Kompetenz

Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
Jugendmetall- Selbsthilfewerkstatt	Größe: 120 qm für den offenen		- jgdl. Alg.-II-Empfäng. bis 26 Jahre - Jugendliche aus subkulturellen Gruppen	- Beziehungsarbeit - soziale Gruppenarbeit - Einzelfallhilfe - Erlebnis- und Freizeitpädagogik unter Nutzung des HOT (Kreatives Gestalten, Musik, Sport/ Spiel) Selbsthilfewerkstatt in den Bereichen: Metall - Fahrrad

Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
Träger: Landeshauptstadt Magdeburg Jugendamt Abt. kommunale Einrichtungen 39090 Magdeburg Zuschussbedarf: 2006 = 304.700 EUR 2007 = 307.400 EUR 2008 = 310.000 EUR	Platzkapazität: 58 Plätze	1 fachl. Anleiter Holz/ Metall 1 fachl. Anleiterin Textil/ Kreativ 1 fachl. Anleiterin Gartenbau zusätzlich: 1 fachl. Anleiter Metall (ABM) 1,5 LehrerInnen für das Schulverweigerer- Projekt „Werk-statt-Schule“	- junge Menschen mit überdurchschnittlichen Schwierigkeiten bei der beruflichen und sozialen Integration (z.B. Schulverweigerer, Ausbildungsabbrecher, AbgängerInnen von Sonder- und Hauptschulklassen, suchtgefährdete Jugendliche) - ausländische junge Menschen und AussiedlerInnen - straffällige bzw. von Straffälligkeit bedrohte junge Menschen - langzeitarbeitslose junge Menschen - jugendliche ALG II EmpfängerInnen	- Garten- und Landschaftsbau - Schneiderwerkstatt - Kreativwerkstatt Projekte: - „Werk-statt-Schule“ Projekt für Schulverweigerer, Erfüllung der allg. und der Berufsschulpflicht (Unterricht, Kurse im werkpraktischen Bereich, Freizeit) - „Sozialpädagogische Jugendwerkstatt“ Projekt für jugendliche ALG II-Empf. mit besonderen Problemlagen (Kooperation mit AQB) - „Die Chance“ niederschwelliges Angebot für Jugendl. ohne abgeschlossene Ausbildung (Projekt des IB in Koop. mit Jugendwerkstatt) - Einzelfallhilfe in besonderen Problemsituationen Arbeitsplätze mit besonderem Betreuungsangebot - Betreuung von Jugendlichen bei der Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden